



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 095-2025
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.287

Eingereicht am: 02.06.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: Zbinden (Mittelhäusern, SVP) (Sprecher/in)
Bichsel (Merligen, Die Mitte)
Arn (Muri b. Bern, FDP)
Grädel (Schwarzenbach BE/Huttwil, EDU)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.06.2025

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Vermittlung von einheimischen Traditionen, Werten und kulturellem Erbe in der bernischen Volksschule stärken

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. Massnahmen zu ergreifen, damit Bräuche, Werte, Traditionen und das kulturelle Erbe des Kantons Bern sowie der Schweiz vermehrt und systematisch im Unterricht auf allen Schulstufen vermittelt und gepflegt werden; dafür sind die bestehenden Fachbereiche und Module zu nutzen;
2. im Rahmen der laufenden Überarbeitung des Leitfadens «Religiöse Symbole» sicherzustellen, dass darin auch einheimische Bräuche, kulturelle Rituale, traditionelle Feste und gelebte Werte des Kantons Bern und der Schweiz angemessen berücksichtigt und als Bestandteil kultureller Identität sichtbar gemacht werden.

Begründung:

Der gesellschaftliche Zusammenhalt beruht auf gemeinsamen Werten, kultureller Verankerung und dem Bewusstsein für die eigene Herkunft. Die Schule hat dabei eine zentrale Aufgabe: Sie soll jungen Menschen nicht nur Wissen, sondern auch kulturelle Orientierung vermitteln. Gerade in einem vielfältigen und zweisprachigen Kanton wie Bern ist es wichtig, dass diese kulturelle Identität gepflegt und im Schulunterricht bewusst gemacht wird.

Trotz reicher regionaler Traditionen – vom Zibelemärit bis zur Alpabfahrt, vom Trycheln bis zur Fasnacht – fehlt bislang ein systematischer Ansatz zur Vermittlung dieser Inhalte im Unterricht. Auch nationale Werte und Rituale, etwa die direkte Demokratie oder der 1. August, finden zu wenig strukturiert Eingang in den Schulalltag.

Andere Regionen gehen hier mit gutem Beispiel voran: In Niederösterreich etwa ist Kulturvermittlung ein strategischer Bildungsauftrag. Mit Programmen wie dem Schulprojekt «Mit allen Sinnen» wird kulturelles Erbe modern und praxisnah in den Unterricht integriert – mit nachweislich positiven Effekten auf Identitätsstärkung, Wertebewusstsein und gesellschaftliches Miteinander. Kultur wird dabei nicht abstrakt gelehrt, sondern konkret erlebt – durch Bräuche, Musik, Handwerk, Sprache und Feste.

Der Kanton Bern hat nun die Chance, im Rahmen der Überarbeitung des Leitfadens «Religiöse Symbole» und darüber hinaus ein starkes Zeichen zu setzen: Für kulturelle Eigenständigkeit, für Integration durch Identität – und für eine Bildung, die zu ihren Wurzeln steht.

Begründung der Dringlichkeit: Die Überarbeitung des Leitfadens «Religiöse Symbole» ist bereits in Bearbeitung. Damit Punkt 2 in die Überarbeitung einfließen kann, ist der Vorstoss dringlich zu behandeln.

Verteiler

– Grosser Rat